

Beschluss – Antrag 3 zur Diözesanversammlung am 24.04.2021

Antragstitel: Schutzkonzept für das Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

Antragsgegenstand:

Festlegung auf Verfahren und Vorgehensweisen im Bereich der Sexualpräventionsarbeit im Diözesanverband sowie der Kolpingjugend

Antragsteller:

Diözesanvorstand des Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising

Antragstext:

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Das angehängte Schutzkonzept tritt zum 01.05.2021 im Diözesanverband sowie der Kolpingjugend in Kraft.

Nach Beschluss sind der Diözesanvorstand sowie die Ansprechpartner*innen für Präventionsarbeit berechtigt, ohne Beschluss der Diözesanversammlung Aktualisierungen des Konzepts vorzunehmen, um das Konzept immer auf dem neusten Stand zu halten. Schwerwiegende Änderungen, wie beispielsweise die Verpflichtung zu Maßnahmen, werden in diözesanen Gremien besprochen.

Begründung:

Präventionsarbeit und Sensibilisierung im Bereich „sexualisierte Gewalt“ sind seit vielen Jahren auf der Agenda katholischer Verbände und der Kirche in Deutschland. Die schiere Anzahl an Missbrauchsfällen in verschiedenen Ebenen unserer Kirche ließen den Gesetzgeber sowie die Deutsche Bischofskonferenz handeln. Damit einher geht, dass auch die katholischen Verbände mit diesem Thema konfrontiert wurden.

Das Kolpingwerk München und Freising sowie dessen Kolpingjugend beschäftigen sich seit geraumer Zeit mit dem Thema Präventionsarbeit. Führungszeugnisse, Präventionsschulungen und Abfragen sind Dinge, die sich in unserem Verband etabliert haben und auch gelebt werden.

Die genannte Aufzählung stellt aber nur einen Baustein dar – denn es gibt viele weitere Punkte, die es zu beachten gibt. Aus diesem Grund, weil es von Verbänden wie dem unseren verlangt wird und weil wir in unserem Verband eine Kultur der Achtsamkeit ausbauen wollen, wurde in einer Arbeit von ca. 5 Jahren die Präventionsarbeit in unserem DV immer mehr verfeinert und konkretisiert. Das Resultat ist das angehängte „institutionelle Schutzkonzept“, welches von der Diözesanversammlung beschlossen werden soll um ihm eine größere Gewichtung zu geben und für das Thema zu sensibilisieren.

Mit dem Schutzkonzept wurde der Präventionsarbeit umfänglich gedacht und auch Handlungsanweisungen für potentielle Ereignisse erstellt. Durch die Anlagen wird Klarheit im Umgang mit der Präventionsarbeit geschaffen. Dadurch wird den verantwortlichen Ehrenamtlichen auf Diözesanebene sowie den Organisierenden bei diözesanen Veranstaltungen etwas mitgegeben, auf das sie sich stützen können.

Das Schutzkonzept stellt zum einen die Weichen für den Schutz vor potentiellen Ereignissen, es hilft aber auch unseren engagierten Ehrenamtlichen im Umgang mit Vorfällen und dem gesamten Themengebiet.

Die eingeflossenen Erkenntnisse sind das Resultat aus ca. 5 Jahren Arbeit von vielen Personen im Diözesanverband sowie der Beratung durch verschiedene Fachstellen und Expert*innen. Der Diözesanvorstand sowie die Diözesanleitung der Kolpingjugend waren ebenso involviert, wie das Erzbistum München und Freising.

Mit dem Schutzkonzept erhoffen wir uns etwas in der Hand zu haben, das die Wahrscheinlichkeit solcher Vorfälle noch mehr reduziert als es bis heute bereits der Fall war. Zeitgleich gibt uns das Schutzkonzept einen Leitfaden im (direkten) Umgang mit Vorfällen.



Karlheinz Brunner
Diözesanvorsitzender